

**1. Aria / Duetto. Sopran / Tenor**

Tönet, schallet, klingt, ihr Saiten!  
Füllet dieses Freuden-Haus  
mit den besten Liedern aus,  
welche zum Vergnügen leiten!

**2. Recitativo. Tenor**

Recht so, du werthe Musen-Schar!  
Bezeige dich von Herzen froh,  
daß abermal ein neues Jahr erschienen,  
bei dem dir Glück und Wohlsein grünen,  
und deine Symphonien  
noch manchen Gönner an sich ziehen.  
Drum ruf ich noch einmal bei so beglückten Zeiten:  
Tönet, schallet, klingt, ihr Saiten!

Den schönsten Zeitvertreib in unsrem ganzen Leben  
weiß doch Musik allein zu geben:  
denn alles, was wir sonst nur von der Wollust wissen,  
es sei ein guter Wein, ein leckerhafter Bissen,  
die Schlittenfahrt, das Spiel, die Jagd,  
und was noch mehr von dieser Art,  
sind im Beschluß, nach vorgebrauchtem Überfluß,  
wo nicht mit Schaden, Schmerz, Verdruß,  
doch wenigstens mit Ungemach gepaart.  
Allein Musik kennt nichts als lauter Güte.

**3. Aria. Sopran**

Allen Kummer, alles Leid  
kann die Harmonie begraben.  
Wie das Meer bei sanfter Stille  
seine Flut, als wiegend, regt:  
Also wird des Menschen Wille  
durch der Töne Kraft bewegt,  
daß ihn, frei vom Sorgen-Streit,  
sanfte Ruh und Stille laben.

**4. Accompagnato. Tenor**

Die Lust, der man sich außer ihr geweiht,  
ist voller Unbeständigkeit.  
Sie lasset uns, bevor wir sie verlassen.  
Ein Schwelger wird nicht lange prassen,  
so schreibet ihn der Arzt zu seinen Kunden an;  
ein Spieler legt die Würfel nieder,  
wenn ihm das Glück nicht zugetan;  
ein Jäger, welcher Tag und Nacht  
im Walde zugebracht,  
kommt öfters ohne Wildpret wieder;  
ein Schlittenfahrer hört die Schellen nicht mehr klingen,  
sobald der feuchte West  
den Schnee zerschmelzen läßt –  
und also auch in andern Dingen.

*Sopran*

Dies hat Musik nicht zu besorgen:  
sie klinget heut, sie klinget morgen!

**5. Aria. Tenor**

Freude des Himmels, Ergetzen der Erden,  
edelste Klinge-Kunst, süßeste Lust!  
Laß uns in deinem begeisterten Wesen  
jener Vollkommenheit Inbegriff lesen,  
welche hier unten noch niemand bewußt!

**6. Recitativo. Tenor**

Zu ihrer Trefflichkeit ist dieses auch zu zählen:  
Wenn unser Bau des Leibes Risse kriegt,  
und wenn des Alters Hand den steifen Rücken biegt,  
so kann man die Musik doch noch zum Labsal wählen.

**7. Aria Fughette. Tenor**

Hagel, Schloßen, Wind und Wetter  
hemmen nicht des Klanges Lauf.  
Ist der Winter auf den Gassen?  
Wo sich Saiten hören lassen,  
blüht der Anmut Frühling auf.

**8. Aria. Sopran**

Erquicket noch ferner die Herzen und Sinnen,  
und jagt durch lieblichen Gesang,  
vermischt mit der Saiten Klang,  
die quälenden Sorgen mit Freuden von hinnen!

**9. Recitativo con Sinfonia. Sopran**

Der Himmel nehm indeß durchs ganze Jahr  
hier diese kleine Welt, das liebste Hamburg, wahr!  
Gesegnet müssen sein die Väter dieser Stadt,  
durch die das Recht im Schwange gehet,  
durch deren Schutz der Bürger Glück besteht,  
daß jedermann sein Brot in Ruh zu essen hat!  
Gesegnet müssen sein, die für die Seelen wachen;  
gesegnet, die ums allgemeine Heil sich Müh  
und Sorgen machen;  
Gesegnet Handel, Kunst, Gewerbe, Tun und Lassen  
– und alles kurz zu fassen:  
Es nehme Groß und Klein hier an dem Segen teil!  
So wird, wenn überall die Wünsche wohlgelingen,  
auch unsere Musik gedoppelt besser klingen.

**10. Ritornello. Aria / Duetto Sopran / Tenor**

Mit Freuden fängt das Jahr sich an,  
mit Lust erwarten wir das Ende.  
Mischt ein Lamento sich mit ein:  
so laßt Musik das Sinnbild sein;  
wie sie bald frisch, bald traurig klingen kann,  
so bieten Lust und Last im Leben sich die Hände.